

wie Hofmann-Wellenhof in seinem nachstehend aufgeführten Buch über Alois Blumauer, dem wir hier folgen, schreibt, alle Bücher, die aus dem Auslande nach Wien kamen, zu revidieren, ebenso alle für den Druck bestimmten Manuskripte zu censurieren. Die Censur wurde in der josephinischen Zeit ziemlich mild gehandhabt, und die amtlichen Pflichten ließen Blumauer noch freie Zeit genug für literarische Beschäftigungen. Das Decennium der Regierung Josephs II. bedeutet den Höhepunkt von Blumauers litterarischer Thätigkeit.

Freundschaft und die allgemeine Beliebtheit, deren sich Blumauer insolge seiner witzigen Veröffentlichungen in Wien erfreute, scheinen den Buchhändler Rudolph Gräffer in Wien veranlaßt zu haben, Blumauer am 1. März 1787 als Sozjus in seine Handlung aufzunehmen und diese von da ab unter der Firma: Rudolph Gräffer & Comp. weiterzuführen. Ueber die weitere buchhändlerische Laufbahn Blumauers giebt zunächst ein in der Bibliothek des Börsenvereins befindliches Circular Aufschluß, das lautet:

Wien den 20sten März 1794.

Hochzuverehrende Herren!

Da ich seit Ende Junius 1792. ganz allein Eigenthümer der bisher unter der Firma Rudolph Gräffer & Compag. gelaufenen Buchhandlung, so wie auch der alleinige Führer gedachter Firma bin, seitdem aber auch die Buchhandlungsfreyheit von allerhöchsten Orten für meine eigne Person erhalten, so habe ich die Ehre E. E. hiermit vorläufig anzuzeigen, daß ich gedachte Handlung von nun an unter meinem eigenen Namen fortzuführen gedenke, und behalte mir vor, die ordentlichen Circularen hierüber nach geschehener gänzlicher Auseinandersetzung mit meinem vorigen Compagnon Hrn. Rudolph Gräffer seiner Zeit nachzutragen. Einstweilen und bis dahin erbitte ich mir E. E. gefällige Zuschrift und Bestellungen unter meiner eigenen nachstehenden Adresse, der ich mich übrigens E. E. fortdauernder Freundschaft bestens empfehle und mit aller Hochachtung bin

E. E. D. W. D.

A. Blumauer.

N. S.

Da ich verhindert bin, die bevorstehende Leipziger Jub.-Messe persönlich zu besuchen, so werden wir unsere Rechnung von Haus aus abschließen. Meinen sowohl ältern als neueren Verlag wird Hr. Kummer in der Messe wie gewöhnlich abliefern.

Diesem Circular ist ein Novitäten-Verzeichnis der Firma A. Blumauer für die Jubilate-Messe 1794 beige druckt, das 23 Novitäten, darunter einige von ganz ansehnlichem Umfang und Preis, auführt. Von groß angelegten Werken des Verlags seien hier nur genannt: *Chronicon Gottwicense* (ein Neudruck), *Gaubii commentaria in instit. pathologicae, Plenc*, *Icones plantarum medicinalium* (8 vol. 200 Thlr.), *Kraft, Pomona austriaca* (18 Bände, 4^o, 43¹/₂ Thlr.) Von den 23 Novitäten waren 5 nur Kommissionsartikel. Obgleich man nach diesem Novitätenverzeichnis auf einen ganz regen und umfangreichen Verlagsbetrieb der von Blumauer übernommenen Gräffer'schen Buchhandlung schließen darf, scheint Blumauer große materielle Erfolge als Buchhändler nicht errungen zu haben. Sein Censoramt hatte er, nachdem mit dem Regierungsantritt Kaiser Leopolds II. eine verschärfte Censur Platz gegriffen hatte, niedergelegt, und geschäftliche Arbeiten und Sorgen nahmen ihn so in Anspruch, daß er seit Uebernahme der Buchhandlung auch der Dichtkunst ganz fern blieb. Blumauer ist für die deutschen Mäcen verlohren. Seitdem er sich mit dem Buchhändler Gräffer associirt hat, ist der Quell seines Witzes vertrocknet und hat sich, wenn ich so sagen darf, in lauter arithmetische Zahlen aufgelöst, schreibt schon 1791 ein Bekannter an Bürger. Wie v. Hofmann-Wellenhof mitteilt, waren es vorzugsweise bibliographische Studien, die ihn als Buchhändler bis zu seinem am 16. März 1798 in Folge von Lungenschwindsucht erfolgten Tode beschäftigten. Er gab für seine Buchhandlung wöchentlich ein Bücherverzeichnis heraus, das auch gesammelt unter dem Titel: *Catalogue raisonné des livres rares et précieux, qui se trouvent chez Blumauer*. Wien 1797. vorliegt. Von diesem Katalog ist in Kaltenbäcks *Desterr. Zeitschrift für Geschichte- und Staatskunde*, 1. Jahrgang, Wien 1835, Blätter für Litteratur, folgendes gesagt: »die darin enthaltenen Notizen beurkunden eben so sehr große Belesenheit, als vielseitiges und gründliches Wissen. Bei Bibliographen steht er fortwährend in großem Ansehen, doch kommt er vollständig außerordentlich selten vor. Es ist gewiß, daß Blumauer darauf mehr Fleiß verwendet hat als auf seine übrigen Arbeiten. Daher wohl die besondere Vorliebe. Blumauer selbst nannte diesen Katalog oft und in vollem Ernste sein bestes Werk und that sich auf seine Kenntnisse und Leistungen auf bibliographischem Gebiete nicht wenig zu gute.

Nachstehende Bibliographie seiner Werke führt auch die ersten und alten Ausgaben seiner Dichtungen aus dem Ende des achtzehnten und dem Anfang dieses Jahrhunderts mit an, die natürlich längst vergriffen sind. Bei den neueren Ausgaben ist durch den Zusatz »Vergriffen« darauf hingewiesen, wenn sie beim Verleger nicht mehr zu haben sind.

A. Gesammelte Werke.

Sämtliche Werke. 8 Bände. 8^o. Hrsg. von R. G. L. Müller. Leipzig 1801-03, Linke.

Inhalt:

Bd. 1-3: Aeneis. — Bd. 4-7: Gedichte und Freimaurerlieder. — Bd. 8: Das Drama Erwine von Steinheim, prosaische (Freimaurer-) Aufsätze und Beobachtungen über Oesterreich's Aufklärung.

[Band 1-3, die Aeneis, erschienen in 3. Aufl. Leipzig 1806.]

— Dasselbe. 9 Bände. 8^o. Wien 1806. — 3. Aufl. Wien 1809. [Einfacher Abdruck der achtbändigen Leipziger Ausgabe.]

Sämtliche Werke. 8 Bde. Leipzig 1801-02, dann Königsberg, Nicolovius. — 3. Aufl. 7 Bde. Königsberg 1806-12, Nicolovius.

— 4. Aufl. 7 Bde. Königsberg 1824, Universitätsbuchhandlung.

— Neue Auflage in 7 Bänden. Einzige rechtmäßige Ausgabe. 8^o. Königsberg 1832, jetzt Berlin, Gebrüder Bornträger. M 5.50; mit Kupfern M 7.50.

— Dasselbe. Taschen-Ausgabe, 12^o, in 4 Bänden. Königsberg 1827, Universitätsbuchhandlung. — Neue Ausgabe. Königsberg 1832, jetzt Berlin, Gebrüder Bornträger. M 3.75; eleg. geb. M 7.75; auf Velinpapier M 6.—

Sämtliche poetische Werke, hrsg. und durch Anmerkungen erläutert von A. Ristenfeger. 7 Theile. gr. 12^o. München 1827, Fleischmann. M 3.50. — 2. Aufl. 3 Bde. gr. 12^o. München 1830, Fleischmann. M 4.50. Vergriffen!

Prosaische Schriften. Hrsg. von A. Ristenfeger. 3 Bändchen. 8^o. München 1827, Fleischmann. Vergriffen!

[Im 2. Bändchen das Trauerspiel: Erwine von Steinheim.]

Gesammelte Werke. Vollständig in 3 Theilen. Mit dem Bildnis des Verfassers. 16^o. (47 Bogen.) Stuttgart 1839, Scheible, Rieger und Sattler. M 4.20. [Vergriffen!]

— Dasselbe. 4. u. 5. Band. Ergänzt von seinen Freunden. 16^o. (47 Bogen.) Stuttgart 1840, Scheible, Rieger u. Sattler. M 4.20. [Vergriffen!]

— Dasselbe. Miniaturausgabe in 1 Bde. Stuttgart 1840, Scheible, Rieger und Sattler. M 4.80. [Vergriffen!]

Gesammelte Schriften. Neueste Gesamtausgabe in 3 Theilen. Mit dem Bildnisse des Verfassers (in Stahlstich) und 9 humoristischen Illustrationen von Th. Hofmann. gr. 16^o. (308, 255, 199 S.) Stuttgart 1862/63, Rieger'sche Verlagsbuchhandlung. M 3.60.

— Neue Ausgabe. 3 Theile. Ebenda 1871. M 3.60.

[Beide Ausgaben sind vergriffen! An ihrer Stelle erschien

1877 die zunächst hier folgende einbändige Ausgabe. — Oben angeführte Stuttgarter Ausgaben von 1839 und 1862/63 wurden durch einen 4. u. 5. Band (von Blumauer's Freunden) ergänzt (2 Bde. 8^o. Stuttgart 1840 u. 1863).

Diese beiden Bände enthalten aber gar keine Werke Blumauer's, sondern der 4. Band bringt: B. J. Koller's *Herkules travestiert* in 6 Büchern von Blumauer (Koller hat hier den Namen seines Vorbildes mißbraucht), ferner: Blumauer bei den Göttern u. s. w., und endlich: Des weiland wohlbestallten römischen Hofpoeten Publius Ovidius Naso *Metamorphos*, das ist: *Verwandlungen*.

Erstes und zweites Buch. Mit acht französischer Freiheit überseht und dabei von allen Obscenitäten sorgsam laziert und purgirt durch Amalgundum Holzborn, dormaligen Rektor des Gymnasii zu Novazembla. Der 5. Band (der 2. dieser Ergänzung) enthält: Ovid's Werke von der Liebe, nach Blumauer travestiert von Carl Wilh. Fr. Schaber.]

Gesammelte Werke. Gesamt-Ausgabe in einem Bande mit dem Bildnisse des Verfassers (in Holzschnitt) und 9 humoristischen (Holzschn.) Illustrationen von Th. Hofmann. 8^o. (616 S.) Stuttgart 1877, Rieger'sche Verlagsbuchhandlung, jetzt Frankfurt a/M., Rieger'sche Verlagsbuchhandlung Nachfolger Heinrich Keller. M 3.60; geb. M 4.50.

[Auch in 9 Lieferungen à M —.40 ausgegeben.]

Gesammelte Werke. Neueste vollständige Ausgabe in 3 Bdn. 12^o. (255, 194, 304 S. mit dem Bildnisse des Verfassers.) Wien 1882, Wiener Verlagsanstalt, später Michael Stern. M 2.50.

[Vergriffen! — Eine unvollständige Ausgabe, in der das Drama und die prosaischen Aufsätze fehlen.]

Sämtliche Werke und handschriftlicher Nachlaß. 1. vollständige Gesamt-Ausgabe mit Vorwort, Einleitung und Anmerkungen, dem Portrait des Dichters und 16 Original-Federzeichnungen. 16 Bde oder 4 Bände. 12^o. (XXI, 256; 195; 304; 274 S.) Wien 1884, Michael Stern. à Bde M —.40; kompl. geb. in 2 Bde, ermäß. Preis M 4.50.

[Auch im: Deutschen Museum 1782, VIII, S. 171 u. f. abgedruckt.]

B. Virgil's Aeneis travestiert.

Abentheuer des frommen Helden Aeneas oder das zweyte Buch von Virgil's Aeneis. Travestirt von Aloys Blumauer. 8^o. Wien 1782, Gerold.

[Auch im: Deutschen Museum 1782, VIII, S. 171 u. f. abgedruckt.]